

belo/russian residence

junge künstler:innen aus
weiß/russland zu gast am zkm



09. Oktober 2016

ZKM_Kubus

20:00 Uhr

////// | < ||| zkm karlsruhe

programmübersicht

20 – 21 Uhr

ПУСТ* – Projektpräsentation

mit Bewegung, Klang, Video und Objekten

21 – 21.30 Uhr

Künstlergespräch

Moderation: Ludger Brümmer (Leitung ZKM | Institut für Musik und Akustik)

Übersetzung: Anna Titova

mitwirkende

Künstler:innen

Sergey Shabohin (Konzept)

Yuri Akbalkan (Komposition)

Snezhana Vinogradova (Video)

Alexandra Portyannikova (Choreografie, Tanz)

Team ZKM

Luise Wiesenmüller (Produktionsleitung)

Hans Gass (Licht, Veranstaltungstechnik)

Sebastian Schottke (Tonmeister)

Matthias Müller (Tontechnik)

Bernhard Sturm (Betriebstechnik)

David Luchow (Assistenz Betriebstechnik)

Götz Dipper (Musikinformatik)

Yannick Hofmann (Künstlerbetreuung)

Caro Mössner (Sekretariat)

Christina Zartmann, Anna Titova (Video-Dokumentation)

Anton Kossjanenko (Aufnahme)

förderer

Die Gastkünstleraufenthalte wurden ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Goethe-Instituts St. Petersburg.



ПУСТ *

Das Projekt ПУСТ* bezieht sich auf die Ereignisse des 7. und 8. Dezember 1991, in deren Verlauf die Präsidenten Russlands, der Ukraine und Weißrusslands den sogenannten Vertrag von Minsk bzw. die Vereinbarungen von Beloweschskaja Puschtscha zur offiziellen Auflösung der Sowjetunion unterzeichneten, wobei gleichzeitig die Gemeinschaft unabhängiger Staaten gegründet wurde.

über das projekt

Dieser sehr bedeutende politische Bruch geschah in einer Jagdresidenz in einem Waldstück der Bialowiezer Heide (Weissrussland), dem letzten Tiefland-Urwald Europas. Diese Ereignisse, die unter strenger Geheimhaltung stattfanden, werden bis heute noch mythologisiert. Verschiedene Quellen berichten von einer Vielzahl umstrittener Geschehnisse – so sei der Ort in dem betreffenden Zeitraum von Geheimdiensten eingekesselt gewesen, welche jedoch nicht reagiert hätten; andere Quellen verlauten, der Vertrag sei im betrunkenen Zustand unterzeichnet worden; ferner kursiert das Gerücht, die unterzeichneten Papiere seien zeitweise verschwunden und am Folgetag im Mülleimer wiedergefunden worden; zudem seien die Unterzeichner bereit gewesen, im Fall des Verrats zu Fuß durch den Wald über die Grenze nach Polen zu flüchten – und anderen Mutmaßungen.

Die Autoren des ПУСТ* Projekts sind Vertreter einer Generation, die den Zerfall der Sowjetunion miterlebt und somit das historische Trauma der Epochenwende mitempfunden hat. Mit künstlerischen Mitteln versucht sich das Kollektiv, mit den Ereignissen in der Beloweschskaja Puschtscha, der Angst vor dem „wilden Wald“ sowie mit „wilder“ Politik, dem Moment der Zerstreuung bei gleichzeitiger Entschlossenheit, der zweifelhaften Wirksamkeit dieser politischen Entscheidung und dem Einfluss dieser widersinnigen und unberechenbaren Faktoren, auseinanderzusetzen.

Das interdisziplinäre Projekt besteht aus Bewegung, Klang, Video und Objekten. Ein System aus Formen und der Einsatz verschiedener künstlerischer Mittel – eine ringartige Anordnung analoger Sinustöne, Knackgeräusche von Ästen und Gelenken, Reibegeräusche von Spielwürfeln, körperliche Allegorien, Ansichten des Waldes, sowjetisches Kristallgeschirr und andere gefundene Objekte – erschaffen einen Raum, der dieses historische Ereignis erlebbar macht.

Der Titel ПУСТ* hat mehrere Konnotationen: einerseits, bedeutet er „wilder, unbewohnter, dichter, wegloser Wald“ (Beloweschskaja Puschtscha), andererseits „Leere“ und „Öde“. Zugleich bedeutet das Wort sinngemäß „lass es geschehen“ – als eine Art Duldung der Tatsache, unter Bedingungen des politischen Chaos zu leben. Eine Kritik an der Gesellschaft und an uns selbst.

* ПУСТ (PUST) – der Titel des Projekts verweist auf die alt-slawische Ethymologie des Wortes пушча (Puschtscha), was so viel wie „Urwald“ bedeutet. Das Wort wurde aus der kurzen Form des Adjektivs пуст (leer) gebildet. Von demselben Wortkern stammen mehrere Wörter innerhalb der slawischen Sprachen ab: пустота (Leere), пустыня (Wüste), пусть (sinngemäß: lass es geschehen).

über die künstler:innen

Das Künstlerkollektiv des Projekts ПУСТ* besteht aus vier Vertretern unterschiedlicher Kunstrichtungen: dem Komponisten Yuri Akbalkan (St. Petersburg), der Video- und Medienkünstlerin Snezhana Vinogradova (St. Petersburg), der Choreografin Alexandra Portyannikova (Moskau) und dem bildenden Künstler Sergey Shabohin (Minsk). Trotz der unterschiedlichen Medien, mit denen die teilnehmenden Künstler:innen arbeiten, finden sich Gemeinsamkeiten in ihrem Zugang zur künstlerischen Arbeit und den von ihnen behandelten Themen.

So haben alle vier Kollektivteilnehmer:innen den akademischen Kunstbegriff hinter sich gelassen und sprengen in ihrer künstlerischen Praxis die Grenzen traditioneller Formate. Darüber hinaus arbeiten sie alle im Kontext der Kunst im öffentlichen Raum und beziehen Aspekte der Körperlichkeit in ihr Werk mit ein. Gemeinsame Themen sind das Archiv und die Karte, das Politische wie das Historische.

Im Laufe der letzten vier Wochen arbeitete das Kollektiv im Rahmen eines Gastkünstleraufenthalts in Karlsruhe und präsentiert als Ergebnis dieser Residency eine erste Skizze des Projekts ПУСТ im ZKM. Es handelt sich dabei um die zweite Phase des Interdisziplinären Laboratoriums – eines Großprojekts des Goethe-Instituts St. Petersburg. Die finale Realisierung des Projekts ist im Jahr 2017 geplant.*





Sergey Shabohin ist bildender Künstler und Kurator und lebt in Minsk. Zwischen 2002 und 2009 studierte er an der Weißrussischen State Academy of Arts. Von 2009 bis 2013 kuratierte er Ausstellungen in der Ÿ Galerie für zeitgenössische Kunst in Minsk. Shabohin ist außerdem Gründer und Chefredakteur des Portals *Art Aktivist* sowie Mitbegründer und Chefredakteur der Plattform *KALEKTAR* für zeitgenössische weißrussische Kunst.

Snezhana Vinogradova (1984) ist freie Kuratorin in den Bereichen zeitgenössische bildende Kunst und Theater sowie Mitglied der Künstlergruppe *VOLNA* mit Fokus auf elektronischer Kunst und digitaler Kultur. Die Künstlergruppe *VOLNA* ist in St. Petersburg (Russland) ansässig. Sie initiiert interdisziplinäre Projekte und Aktionen unter Verwendung verschiedener Medientechnologien.

Alexandra Portyannikova ist Tänzerin, Performerin und Choreografin sowie Mitbegründerin des Tanzkollektives *Isadorino Gore*, welches sich dem zeitgenössischen Tanz widmet. Sie unterrichtet und organisiert Tanzprojekte an der Moskauer Tanzschule TSEKH. Portyannikova studierte an der Waganova-Ballettakademie St. Petersburg und erhielt ein Stipendium des russischen Kulturministeriums. Sie arbeitete mit zahlreichen Institutionen zusammen, wie beispielsweise dem Moskauer Garage Museum of Contemporary Art, Amnesty International, dem Goethe-Institut, dem Moskauer ZIL Kulturpalast und dem Center of Theatrical Arts *House of Meyerhold*.

Yuri Akbalkan ist ein in St. Petersburg lebender Musiker. Er arbeitet in den Bereichen Komposition, Improvisation und elektroakustische Musik. Er war Teilnehmer des ESG-21 Electroacoustic Music Lab, ist Dozent und Co-Kurator des *Course in experimental music practice* und wirkt bei ESG -21 und re-Musik.org mit. In seiner künstlerischen Arbeit erforscht er die Besonderheiten der Interaktion zwischen digitalen, analogen und akustischen Klangquellen sowie die Einbindung von klangzeugenden Objekten in den öffentlichen Raum, hierbei stehen Themen wie Urbanisierung und nonverbale Kommunikation im Fokus. Derzeit lebt Yuri Akbalkan in Köln.

nächste veranstaltungen

Die Klangwelt Parmegianis

Klangdomkonzert mit Werken von Bernard Parmegiani und Gilles Gobeil

So, 23. Oktober 2016 | ZKM_Kubus

Trio Omphalos

Konzert

Fr, 28. Oktober 2016 | ZKM_Kubus

Klangdomkonzert im Rahmen der ARD-Hörspieltage

Sa, 12. November 2016 | ZKM_Kubus

Ensemble BL!NDMAN spielt Stefan Prins: Infiltrationen 3.0

Uraufführung

Sa, 12. November 2016 | ZKM_Kubus

Giga-Hertz-Preis 2016

Do–So, 24.–27. November 2016 | ZKM

Strömungen

Symposium und Konzerte zur künstlerischen Sonifikation

Fr–So, 02.–04. Dezember 2016 | ZKM_Vortragssaal,
ZKM_Kubus

impresum

Herausgeber

ZKM | Institut für Musik und
Akustik

Leitung: Ludger Brümmer

Layout und Satz

Luise Wiesenmüller

Schrift

LL Circular

GLOBALE von 2xG+F

© 2016 ZKM | Zentrum
für Kunst und Medientechno-
logie Karlsruhe

© 2016 für die Texte:
die Künstler:innen

© 2016 für die Bilder:
Sergey Shabohin

ZKM | Institut für Musik und Akustik

Ludger Brümmer (Leitung),
Caro Mössner (Sekretariat),
Götz Dipper (Musikinforma-
tik/Systemadministration),
Anton Kossjanenko, Benjamin
Miller, Sebastian Schottke,
(Tontechnik), Bernhard Sturm
(Betriebstechnik), Chikashi
Miyama (Softwareentwick-
lung), Yannick Hofmann, Luise
Wiesenmüller (Projekte/Ver-
anstaltungen), Daniel Höpfner
(mediaartbase.de)

//////|<||| zkm karlsruhe

**ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe
www.zkm.de

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT FORSCHUNG UND KUNST



Partner des ZKM

